

Aus- und Weiterbildungsangebot der Handelsschulen

Autor(en): **Glur, C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft [6]

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-852102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus- und Weiterbildungsangebot der Handelsschulen

von Ch. Glur, lic. rer. pol., Vizepräsident des VSH

Die VSH-Schulen bieten sowohl aus der obligatorischen Schulzeit entlassenen Schülern als auch Absolventen von Berufslehren und höhern Mittelschulen ein breites Spektrum von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, das von der Vermittlung einer kaufmännischen Grundausbildung über die Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfungen für den Erwerb des Eidg. Fähigkeitsausweises für Büroangestellte und für kaufmännische Angestellte bis zur Vorbereitung auf höhere Fachprüfungen, wie z. B. auf die Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter, reicht. Im folgenden seien die verschiedenen in der Uebersicht dargestellten Lehrgänge im Detail beschrieben:

1. Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Schulentlassene

1.1 Vor- resp. Berufswahlkurse

Nicht immer können sich aus der obligatorischen Schulzeit Entlassene für eine bestimmte Berufsrichtung entscheiden. Die meisten VSH-Schulen führen deshalb sogenannte Berufswahl- oder Vorkurse von $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr Dauer. Diese Kurse haben zum Ziel, die Berufswahlreife zu fördern und den Unterrichtsstoff der obligatorischen Schulzeit zu vertiefen und zu ergänzen. Ausserdem dienen diese Kurse häufig zur Ueberbrückung eines Wartejahres vor dem Antritt einer Lehre. Die Berufswahl- und Vorkurse sind im weiteren für jene Schulentlassenen vorgesehen, die sich zwar für einen kaufmännischen Beruf entschlossen haben, deren Kenntnisse für den Beginn einer kaufmännischen Lehre oder einer Handelsschule aber nicht ausreichen. Bei den Vor- und Berufswahlkursen handelt es sich in der Regel um Ganztageschulen. Zur Abklärung der Berufswahl und der Förderung der Berufswahlreife beschäftigen einige VSH-Schulen eigene Berufsberater.

1.2 Kaufmännische Grundausbildung an den Tageshandelsschulen / Eidg. Fähigkeitszeugnis für Büroangestellte

Normalerweise beginnen Schulentlassene, die sich für eine kaufmännische Ausbildung entschlossen haben, eine Lehre mit Besuch der kaufmännischen Berufsschule. Gelegentlich muss jedoch vor dem Antritt der Lehre ein Wartejahr überbrückt werden oder eine Lehre ist aus den verschiedensten Gründen (z. B. gesundheitliche) nicht möglich. Für gewisse Lehren werden kaufmännische Grundkenntnisse empfohlen, andere Lehren können erst mit einem Mindestalter von 18 Jahren, wie beispielsweise Lehren für medizinische Hilfs- und Pflegeberufe, begonnen werden. Hier füllen die Tageshandelsschulen des VSH eine Lücke, bieten sie doch die Möglichkeit, entweder direkt nach der obligatorischen Schulzeit oder nach dem Besuch eines Vor- oder Berufswahlkurses während 1 bis $1\frac{1}{2}$ Jahren eine

kaufmännische Grundausbildung zu erwerben. Von den meisten VSH-Schulen wird nach Abschluss dieser Grundausbildung ein internes, vom VSH anerkanntes und überwachtetes Diplom abgegeben. Die Namen dieser Diplome, «Bürofach- resp. Büroangestelltendiplom VSH, Sekretärinnendiplom VSH», sind je nach Dauer der Ausbildung und Fächerzusammenstellung von Schule zu Schule verschieden.

Wird an die Grundausbildung ein einjähriges Büropraktikum angeschlossen, besteht die Möglichkeit, mit der Lehrabschlussprüfung an einer kaufmännischen Berufsschule das *Eidg. Fähigkeitszeugnis für Büroangestellte* zu erwerben. Dem Praktikum liegt ein sog. Praktikumsvertrag zugrunde, der von der Schule, dem Praktikanten und dessen gesetzlichem Vertreter, der Praktikumsfirma sowie dem kantonalen Amt für Berufsbildung resp. der Lehrlingskommission unterschrieben und genehmigt werden muss. Während dem Praktikum erhält der Praktikant einen Lohn, der in der Regel den grösseren Teil der Schulauslagen deckt.

1.3 Handelsdiplom VSH / Eidg. Fähigkeitszeugnis für Kaufleute, Typen R+S

Die beschriebene Grundausbildung vermittelt zwar den Stoff eines abgerundeten Gebietes und eine solide Basis für die kaufmännische Praxis. Wer jedoch Wert auf ein vertieftes Wissen, ein sicheres Können und eine breitere allgemeine und fachliche Ausbildung legt, kann sich an den VSH-Schulen in einem weiteren halben bis einem Jahr auf das *Handelsdiplom VSH* vorbereiten. Dieses entspricht vom Niveau her dem eidg. Fähigkeitszeugnis für Kaufleute. Auch an das Handelsdiplom kann ein Praktikum angeschlossen und nach einem Jahr die Lehrabschlussprüfung an der kaufmännischen Berufsschule absolviert und damit das *eidg. Fähigkeitszeugnis für Kaufleute*, Richtung R mit Schwergewicht Rechnungswesen oder Richtung S mit Schwergewicht Sprachen, erworben werden. Was das Praktikum anbelangt, so sei auf die bereits unter der Ziffer 1.2 gemachten Ausführungen hingewiesen. Es bleibt lediglich noch zu erwähnen, dass die VSH-Schulen bei der Suche nach geeigneten Praktikumsstellen behilflich sind.

Die Zulassung von Schülern privater Handelsschulen ist im Artikel 40/2 des neuen Berufsbildungsgesetzes verankert. Gemäss den Richtlinien des BIGA aus dem Jahre 1969 sind jedoch die Schüler privater Handelsschulen benachteiligt. So haben sie die Lehrabschlussprüfung auch in denjenigen Fächern abzulegen, für die bei den «regulären» Lehrlingen die Zeugnisnoten (Erfahrungsnoten) der Berufsschule als Prüfungsnoten eingesetzt werden. Das neue Berufsbildungsgesetz sieht im weiteren im Artikel 38 Teilprüfungen vor. Absolventen privater Handelsschulen hatten jedoch bisher die Prüfung am Ende der Ausbildungszeit (nach Schule und Praktikum) in sämtlichen Fächern gleichzeitig abzulegen. Der VSH hat in dieser Sache beim BIGA vorgeschrieben und ist auf Verständnis gestossen. In welchem Ausmass sich dieses Verständnis für die Absolventen privater Handelsschulen konkret auswirken wird, wird sich noch zeigen.

2. Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene

Zahlreiche Angehörige nichtkaufmännischer Berufe befinden sich in Stellungen, in denen sie – um wirkungsvoller zu arbeiten, besser vorwärtszukommen – zusätzlich zu ihren Fachkenntnissen noch über eine gute kaufmännische Ausbildung ver-

fügen müssten. Dasselbe gilt auch für Hilfspersonal, für das eine kaufmännische Bildung meistens Voraussetzung für den Aufstieg ist. Die meisten VSH-Schulen führen deshalb besondere Handelskurse für Berufsleute aller Art, die sich zusätzlich zu ihrer Fachausbildung kaufmännische Kenntnisse erwerben oder sich für eine Bürotätigkeit umschulen wollen. Die Kurse richten sich auch an Büropersonal ohne Berufslehre, für das ein Diplomabschluss von besonderer Bedeutung sein kann. Die Kurse finden in der Regel halbtags, abends oder samstags, also berufsbegleitend statt. Einige VSH-Schulen bieten auch Fernkurse an. Die Kurse führen zu den gleichen, bereits unter den Ziffern 1.2 und 1.3 beschriebenen VSH-Diplomen und eidg. Fähigkeitszeugnissen, wobei die Ausbildung in der Regel etwas länger dauert als an den Ganztageschulen. Dafür muss, wer über eine kaufmännische Praxis verfügt, die mindestens eineinhalbmal so lang ist wie die vorgeschriebene Lehrzeit, kein Praktikum absolvieren.

3. Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Absolventen höherer Mittelschulen

Obschon eine abgeschlossene Gymnasialbildung ihre natürliche Fortsetzung im Universitätsstudium hat, gibt es verschiedene Gründe, die viele Maturanden veranlassen, mit der Immatrikulation zuzuwarten und sich zunächst einer praktischen Tätigkeit zuzuwenden. In diesen Fällen erweist sich eine verhältnismässig kurze, aber konzentrierte kaufmännische Ausbildung als ideale Lösung. Einige VSH-Schulen führen Kurse, die in der Regel ganztags in nur einem Jahr auf das Handelsdiplom VSH, das sog. Chef- oder Direktionssekretärinnendiplom VSH oder das Direktionsassistentendiplom VSH vorbereiten. Wird an diese Kurse ein Praktikumsjahr angeschlossen, so kann, wie bereits beschrieben, die kaufmännische Lehrabschlussprüfung absolviert und das eidg. Fähigkeitszeugnis für Kaufleute erworben werden. Die Kurse richten sich jedoch nicht nur an Maturanden, sondern auch an andere Absolventen höherer Mittelschulen, wie Ingenieure HTL, Primarlehrer usw.

4. Nach dem Handelsdiplom VSH resp. nach dem eidg. Fähigkeitszeugnis für Kaufleute

Wer zum Kader gehört oder gehören will, wer für die Führung verantwortlich oder mitverantwortlich ist, sieht sich immer höheren Anforderungen gegenübergestellt. Der technische Fortschritt, der harte Konkurrenzkampf und die pluralistische Gesellschaft unserer Zeit setzen eine angemessene Vorbereitung und Schulung voraus. Bis vor wenigen Jahren konnte man sich nur an den Universitäten eine umfassende betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und juristische Ausbildung aneignen. Für Nichtakademiker wurden zwar – und werden noch heute – von Instituten zahlreiche Seminarien und Kurse aus den verschiedensten Gebieten angeboten. Was jedoch lange fehlte, war eine Kaderausbildung für Nichtakademiker. In den letzten Jahren sind zwar die Kurse der sog. höheren kaufmännischen Schulen in diese Lücke gesprungen. Es handelt sich dabei jedoch in der Regel um eine Ganztageschulung, die eine gleichzeitige Erwerbstätigkeit ausschliesst. Die höheren Wirtschaftskurse der VSH-Schulen sind berufsbegleitend. Sie finden zum Teil am Abend, zum Teil am Samstag statt. Einige VSH-Schulen bieten auch Fernkurse an.

Die höheren Wirtschaftskurse der VSH-Schulen richten sich nicht nur an Leute mit kaufmännischer Grundausbildung, sondern ebenso an Angehörige technischer oder gewerblicher Berufe. Auch Geschäftsinhaber und leitende Angestellte der öffentlichen Verwaltung können sich in den VSH-Kursen das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche Karriere holen. Nach eineinhalb- bis zweieinhalbjähriger Ausbildungsdauer kann das «Höhere Wirtschaftsdiplom VSH (dipl. Kaufmann VSH)» erworben werden. Im weiteren besteht die Möglichkeit, sich in insgesamt drei bis dreieinhalb Jahren auf das Diplom «Betriebsökonom VSH» vorzubereiten. Dieser Lehrgang richtet sich nach den Anforderungen der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV. Der Abschluss als «Betriebsökonom» ist zwar im neuen Berufsbildungsgesetz verankert, vorläufig bleibt aber die staatlich anerkannte Prüfung den Absolventen der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule des Kaufmännischen Vereins vorbehalten. Es besteht jedoch berechtigte Hoffnung, dass die Absolventen der höheren Wirtschaftskurse des VSH in absehbarer Zeit zu den offiziellen HWV-Prüfungen zugelassen werden und damit auch den eidgenössisch gültigen Ausweis über eine Kaderausbildung erwerben können.

Es ist nicht einzusehen, warum nicht auch für den Erwerb des Diploms «Betriebsökonom HWV» externe, öffentlich zugängliche Prüfungen geschaffen werden sollten. Für sämtliche Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen ist dieses Postulat verwirklicht. So bereiten verschiedene VSH-Schulen seit Jahren mit grossem Erfolg auf die eidg. Diplomprüfung für Bankbeamte vor. Allerdings sind diese Prüfungen gemäss Reglement Inhabern des eidg. Fähigkeitszeugnisses (KV-Lehrabschluss) oder Inhabern des Diploms einer kantonalen Handelsschule oder eines andern vom BIGA anerkannten Handelsdiploms vorbehalten. Vorausgesetzt wird für diese Prüfungen im weiteren eine bestimmte Praxis im betrieblichen Rechnungswesen resp. im Bankgewerbe.

Abschliessend soll noch auf das Zertifikat VSH im Treuhandwesen hingewiesen werden. Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeiter im Treuhandwesen oder in Verwaltungsgesellschaften, die mit dem Zertifikat relativ kurzfristig ihre Tätigkeit zur Uebernahme vermehrter Verantwortung dokumentieren wollen. Der Kurs ist auch als sehr weitführende Vorbereitung für den Eintritt in die Revisorenschule der Schweiz. Treuhand- und Revisionskammer gedacht.

5. Sprach- und andere Weiterbildungskurse

Die meisten VSH-Schulen bieten neben den beschriebenen Lehrgängen ein breites Spektrum von Sprach- und andern Weiterbildungskursen an, die in der Regel am Abend oder am Samstag stattfinden. Einige Schulen bieten auch Fernkurse an. In den Programmen finden sich neben den Sprachkursen Kurse wie Buchhaltung, Maschinenschreiben, kaufmännische Rechtskunde, Steuerkunde, EDV usw. Einige VSH-Schulen bereiten im weiteren auf internationale Sprachdiplome vor. Erwähnt seien hier die Deutschdiplome der Zürcher Handelskammer, die Englischdiplome der Universität Cambridge sowie der British-Swiss Chambre of Commerce und die Französischdiplome der Alliance Française sowie der Chambre de Commerce et d'Industrie de Genève.

Zentrale kaufmännische Berufsschule Weinfelden

Wir suchen auf Frühjahr 1980

1 Handelslehrer/in

1 Sprachlehrer/in

(für Deutsch, Französisch und/oder Englisch)

Anforderungen: Handelslehrerdiplom
Mittelschullehrerdiplom, lic. phil. I oder
Sekundarlehrerdiplom

Wir unterrichten seit 1978 in einem neuen, optimal eingerichteten Schulhaus. Mit der Einstellung von zwei weiteren hauptamtlichen Lehrern wird der Aufbau der neuen zentralen Schule abgeschlossen sein. Der Lehrkörper umfasst ab Frühjahr 1980 12 Lehrer im Hauptamt und etwa 20 im Nebenamt.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind so bald als möglich zu richten an:

Rektorat der ZKBW, Telefon Schule: 072 22 62 77, Privat: 072 22 52 44
(W. Schär)

Kaufmännische Berufsschule Aarau

Auf Beginn des Schuljahres 1980/81 (21. April 1980) suchen wir

1 Sprachlehrer

für Französisch und Italienisch und wenn möglich eine weitere Sprache (Deutsch, Englisch, Spanisch). Wahlfähig sind Lehrer mit dem Diplom für das höhere Lehramt, Bezirkslehrer oder Lehrer mit gleichwertigem Ausweis.

1 Dipl. Handelslehrer

mit kaufmännischer Praxis.

Für beide Hauptlehrer besteht die Möglichkeit, sowohl bei der Ausbildung der Lehrlinge als auch an Angestelltenkursen mitzuwirken.

Ueber die Anstellungsbedingungen erteilt das Rektorat Auskunft (Telefon 064 22 16 36). Die schriftlichen Bewerbungen sind bis am 20. Oktober 1979 an den Präsidenten des Schulvorstandes, Herrn A. Widmer, Bachstrasse 127, 5000 Aarau, einzureichen.

Ihr individueller Weg zur Maturität

Unser Gymnasium ermöglicht auf verschiedenen Ausbildungswegen die Vorbereitung auf die eidgenössische Maturitätsprüfung der Typen A, B, C, D und E. Aufgenommen werden Sekundarschüler, Sportmittelschüler, Gymnasiasten, Seminaristen und Absolventen der Wirtschaftsmittelschule etc. Spezielle Kurse führen wir für Erwachsene, die sich auf dem zweiten Bildungsweg weiterbilden und den Zugang zur Hochschule erreichen wollen.

Der Unterricht erfolgt am Tagesgymnasium, am Halbtagesgymnasium oder berufsbegleitend in einer Kombination von Fern- und Direktunterricht. Sekundarschüler besuchen zuerst die Vorbereitungsschule (10. Schuljahr). Leistungssportler besuchen die Sportmittelschule, wo sie nach speziellem Stundenplan unterrichtet werden. Das Gymnasium ist stark auf Leistung ausgerichtet: Es ist unser Ziel, allen zum Erfolg an der Maturitätsprüfung zu verhelfen.

Die Feusi Rüedi Schulen sind im **SCHULZENTRUM BERN** zusammengeschlossen mit der Neuen Handelsschule Bern und der Fachschule für medizinisch-technische Berufe.



DUDEN

Verlangen Sie unseren Prospekt «Gymnasium und Vorbereitungsschule» oder noch besser eine unverbindliche persönliche Beratung.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

feusi rüedi schulen

Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Tel. 031 233534

Beginn der Kurse 15. 10. 79

Schulgemeinde Lindau

Mit Stellenantritt nach den Herbstferien (22. Oktober 1979) eventuell auf Frühjahr 1980 möchten wir durch Wahl oder Verweserei besetzen

1 Lehrstelle phil. II

an der Sekundarschule Grafstal/Kempttal.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Zobrist, Büelstr. 27, 8307 Tagels-
wangen, Telefon 052 32 24 04, einzureichen.

Die Schulpflege

Wir suchen für unsere internen Kleinklassen auf
Frühjahr 1980

1 Realschullehrer sprachlich-geschichtlicher Richtung

Anforderungen: Reallehrerpatent (ZH Sekundarlehrer-
patent); besonderes Verständnis für den Umgang mit
verhaltensauffälligen Kindern.

Anstellungsbedingungen nach kantonalem Dekret.
Wohnung extern. Anstellung unter Vorbehalt der be-
hördlichen Genehmigung.

Interessenten bewerben sich schriftlich mit den ent-
sprechenden Unterlagen bei:

Landschule Röserental

z. Hd. von L. Meienberg, Schauenburgerstrasse 60,
4410 *Liestal*.

Für Auskünfte Telefon 061 94 19 78.

SPLÜGEN

Klassen- und Ferienlager

im modern
eingerichteten

Ferienhaus im Boden

mitten in herr-
lichem Wander-
und Sport-
gebiet, geeignet
für Kolonien,
Klassen- und
Wanderlager,
62 Betten,
Sommer und
Winter.

Prospekte und
Auskunft

Familie

Jürg Mengelt,
Tel. 081 62 11 07

Augst und Kaiseraugst mit ihren historischen römischen Bauten sind sicher eine Reise wert!

Beliebte Ausflugs- oder Exkursionsziele sind das römische Theater und das Römer-Museum in Augst. Sehenswert ist aber auch das nahe gelegene Dorf Kaiseraugst mit seiner intakten Dorfstrasse und der freigelegten Mauer des Kastells.

Solche Entdeckungsreisen machen aber auch hungrig und durstig. Im nahe gelegenen Liebrüti-Restaurant im Liebrüti-Märt in Kaiseraugst kann der Hunger gestillt und der Durst gelöscht werden. Auch ist in der Liebrüti-Überbauung ein römischer Ziegelbrennofen zu bestaunen. Entspannen können sich die Schüler im grossen Hallenbad mit seinen

3 Schwimmbecken und dem Fitnessraum.

Das Liebrüti-Restaurant in Kaiseraugst – der ideale Treffpunkt!

Tel. 061 83 42 84/85
Liebrütistrasse 39
4303 Kaiseraugst



Selva GR (Sedrun)

Ski- und Klassenlager

etwas abseits, heimelige, gut eingerichtete Häuser zu je 32 und 60 Betten. Selbstverpflegung. Preis Fr. 3.50 bis 4.– je Person, je nach Saison. Auch für Herbstlager geeignet.

Verein Vacanza (E. Blättler), Langensandstr.52, 6005 Luzern (Telefon 041 44 18 27).

Ferienheim Alpenrose
7241 St.Antönien GR
1420 m ü. M.

Haus für Sommer- und Skilager. 55 Plätze, für Selbstkocher. Freie Termine für 1979; für 1980 vom 7. bis 27. Januar und ab 16. Febr. bis 24. Dez.

Nähere Auskunft erteilt Familie Kaspar-Flütsch, Telefon 081 54 23 31

ECOLE MODERNE

Rue du Musée 9 – 2000 Neuchâtel – tél. 038 24 15 15

Cours de français: intensif
Secrétaires: commerce – médical – tourisme
Secondaires: préparation aux écoles supérieures
Cours de vacances: familles – pensions
Cours du soir: langues – commerce
Diplôme – Certificat – Vacances en Allemagne
Alliance Française – Laboratoire de langues



**SKILAGER?
SCHULVERLEGUNG?**

Wir geben Ihre Anfrage an mehr als 180 Kolonieheime kostenlos weiter. Bitte Ihre Wünsche (wer, wann, was, wieviel) angeben.

KONTAKT
4411 LUPSINGEN